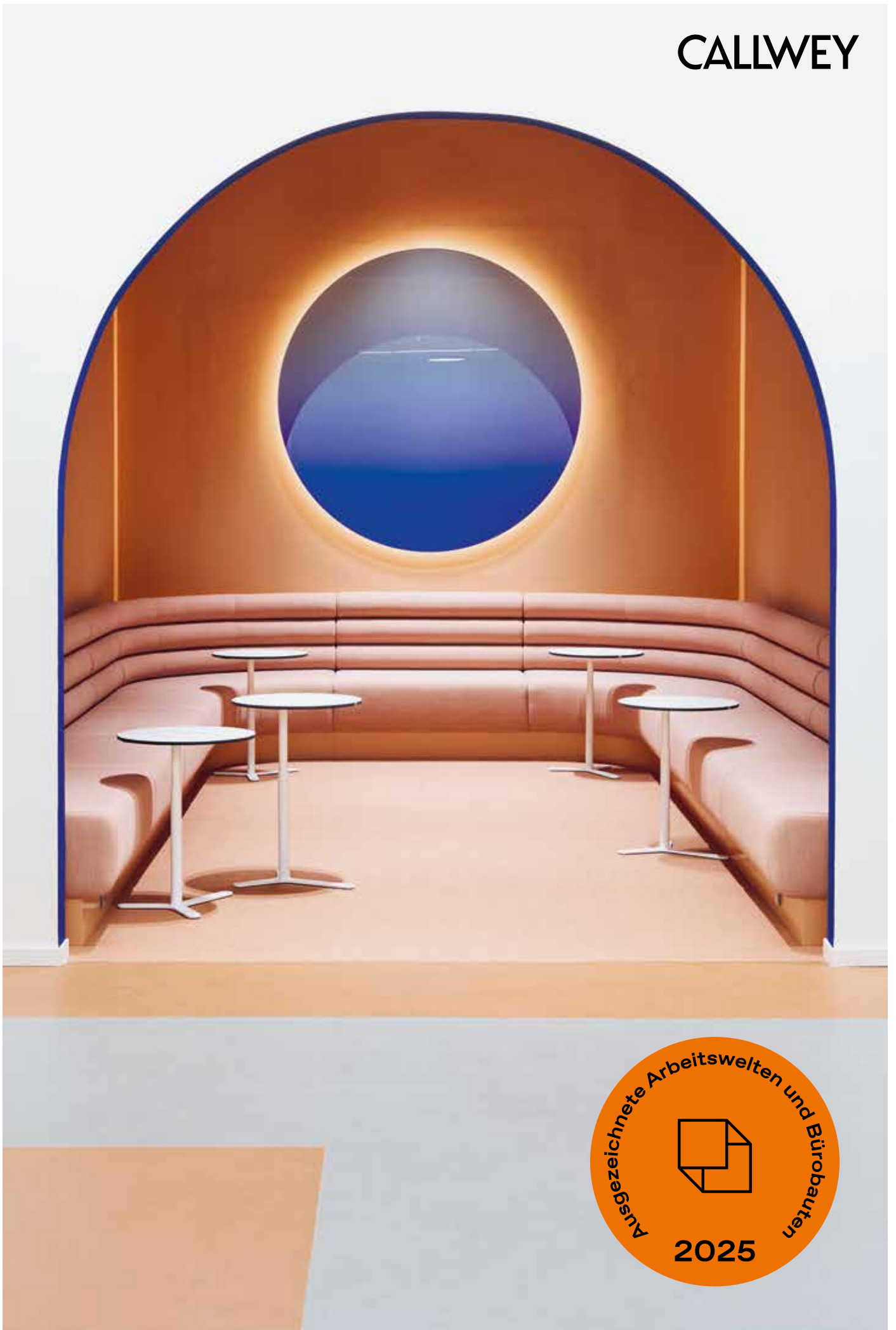


BEST WORKSPACES

CALLWEY



JÖRG STAFF

ANDREAS K. VETTER





Vorige Seite: Der zylinderförmige Baukörper mit Eingang und darüberliegendem Restaurant dominiert den Firmenstandort.

Oben: Das Betriebsrestaurant für die Mitarbeiter könnte auch mehrere Sterne haben – zumindest hinsichtlich der Innenarchitektur. Zentral liegt ein runder Innenhof zum Genießen unter freiem Himmel.

Unten: Die Wand der Café-Lounge verfügt über eine Sonderanfertigung im Blickle-Grün: eine Tapete aus Speichenrädern.

ERWEITERUNG VERWALTUNG UND NEUBAU KUNDENCENTER MIT TIEFGARAGE



Man kann sich dem zentralen Bildmotiv des Unternehmens, dem Rad, nicht entziehen. Hier der Empfangs- und Wartebereich.

Bereits der Name des Betriebsrestaurants – „S'RÄDLE“ – sagt schon alles, wobei die Verkleinerungsform nicht passt: Der Neubau, den sich die Blickle Räder+Roller GmbH als Erweiterung ihrer Verwaltung mit Kundencenter, Blickle Experience Center und Tiefgarage in das im Zollernalbkreis liegende Rosenfeld stellen ließ, ist mit sieben Geschossen beeindruckend groß. Allein 5.170 Quadratmeter Bürofläche hält man vor, der Gastronomiebereich umfasst 1.500 Quadratmeter, die man für die 250 Personen im neuen Gebäude allerdings auch braucht. Das Rad ist dabei zentrales Motiv, sowohl in Bezug auf die unternehmerische Kompetenz als auch auf das Interieur, welches die Stuttgarter Geplan für Blickle entwickelte. Selbst der Eingangszylinder des Standorts präsentiert sich radrund, und auch die Vorfahrt ist voller Bewegung. Dieses dynamische Prinzip gilt desgleichen für das gesamte Interieur Design und möchte das Produktportfolio ebenso wie die Firmenphilosophie intuitiv erlebbar machen. Architektonisch bedeutet dies, dass nicht nur Fenster- und Türprofile, sondern auch Möblierung, Bodenbeläge und die Deckengestaltung radial geplant und ausgeführt wurden. Den Mittelpunkt des großzügigen Empfangsfoyers im Kreisrund des Zy-

linderbaus bildet eine Stütze, um die sich der runde Tresen schmiegt. Wer diesen passiert hat, gelangt in einen modernen Ausstellungsbereich, in dem verschiedenste Rollen und Räder präsentiert werden. Es schließt sich eine separate Testzone an, das Blickle Experience Center. Hier werden Produkte mit unterschiedlichen Anforderungen auf einer räumlich integrierten Teststrecke vorgeführt – ein für Kunden und Gäste reizvoller Parcours mit differenzierten Untergründen und Neigungen. Auch die körperliche Stärkung im Gastronomiebereich des Gebäudes unterliegt der Kreisform, und die Café-Lounge erhielt als Hintergrund eine Rollentapete. Das hauseigene Betriebsrestaurant liegt im ersten Obergeschoss und verfügt über einen natürlich runden Innenhof, der mit Tischen und Stühlen ausgestattet ist. Eine als dreiläufige, gleichmäßig gerundete Stahlwagentreppe konzipierte Wendeltreppe verbindet die vier Ebenen des Neubaus. Aufgrund einer effizienten, intelligenten Gebäudehülle ist der Heiz- und Kühlbedarf des neuen Verwaltungsgebäudes gering. Geheizt wird klimaneutral mit Prozessabwärme. Auf dem Dach sorgt Photovoltaik für eine nachhaltige Energiegewinnung.

Was kann Architektur für einen guten Arbeitsplatz tun?

Claus Matt: Ein Großteil des Tages wird am Arbeitsplatz verbracht. Der Architekt ist u. a. dafür verantwortlich, Lebens-, Wohlfühl- und Arbeitsraum für Menschen zu planen und zu gestalten. Ein guter Arbeitsplatz besteht aus einer vernünftigen Abwägung zwischen Flächeneffizienz, Funktionalität, Wohlbefinden und Qualität. Dabei gelten wichtige Faktoren wie Flexibilität, gute Raumakustik, behagliche Materialien sowie Corporate Design und hohe Aufenthaltsqualität.

Wie sehr sollte sich die Gestaltung des Workspace auf individuelle Belange einstellen?

Immer mehr Unternehmen legen Wert darauf, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und besondere Arbeitsplatzumgebungen zu bieten. Gern binden wir die Bereichsleiter und langjährigen Mitarbeiter möglichst früh über Workshops und Gespräche in die Planung mit ein. Ein Großteil der Mitarbeiter ist noch gewohnt, seinen individuellen Arbeitsplatz mit persönlichen Bildern, Pflanzen etc. zu haben. In der gemeinschaftlichen Nutzung der gesamten Bürofläche bietet sich jedoch die Möglichkeit, die Arbeitswelt stärker nutzbar zu machen und flexible und offene Konzepte zu erleben. Es sollte jedoch beachtet werden, dass das Unternehmen weiterhin eine Identität stiftende Heimat bietet.

Welche Funktionen und/oder Räume sind für Sie die wichtigsten bei einer Arbeitswelt?

Ein Arbeitsplatz muss jedem Nutzer die Arbeitsumgebung bieten, die er für seine Arbeit benötigt: Projektbereiche, Team-Arbeitsplätze, Telefonzellen, Lounges, Rückzugsräume, Workout-Bereiche, Meetingräume, Kollaborations- und Kommunikationsbereiche.

Es sollten zukunftsfähige Arbeitsumgebungen geschaffen werden, mit möglichst wenig starren Raumsituationen. Zudem sollten die haustechnischen Ausstattungen so geplant werden, dass unterschiedlichste Anordnungen von Arbeitsplätzen und -räumen möglich sind.



Claus Matt

Architekturbüro

Schmelzle+Partner mbB Architekten BDA
Am Sonnenrain 17
72280 Hallwangen (D)
schmelzle.de

Innenarchitekturbüro

Geplan
Hauptstraße 78A
70563 Stuttgart (D)
geplan.de

Auftraggeber

Blickle Räder+Rollen GmbH u. Co. KG
Heinrich-Blickle-Straße 1
72348 Rosenfeld (D)
blickle.com

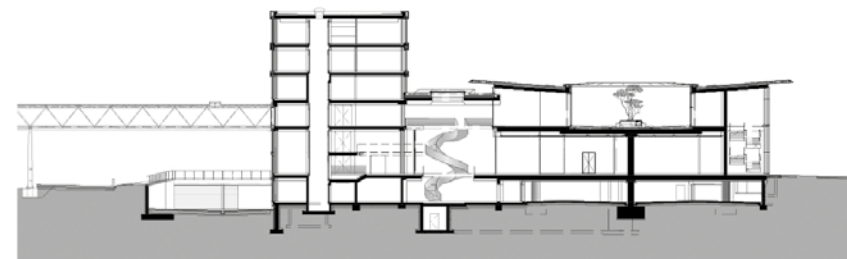


Eine dynamische Wendeltreppe aus Stahl verbindet die Geschosse im lichtdurchfluteten Verbindungstrakt.

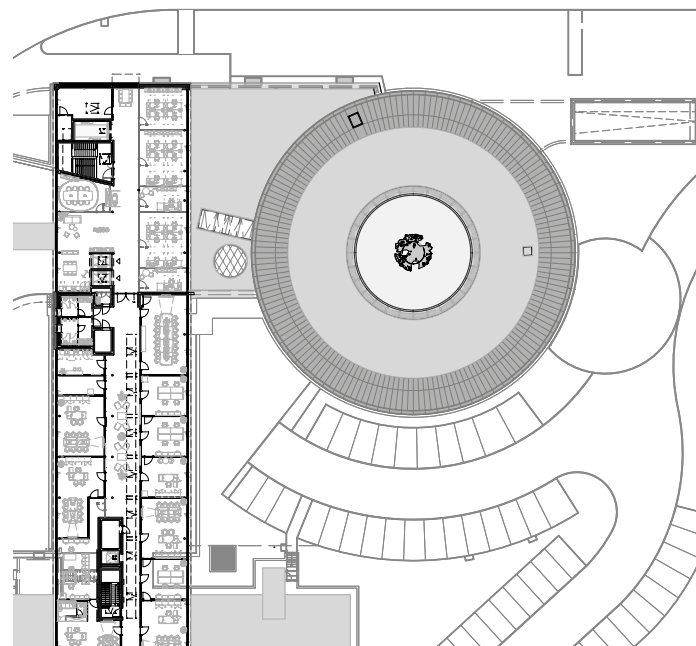
„Die Forderung war wie die Blickle Räder: ‚rund ist rund‘. Runde Gläser, runde Wände, runde Konvektoren, runde Türen. Dazu Terminplan und Kosten. Die Fertigstellung zum Jubiläum und die Kosten lagen vor Baubeginn fest. Trotz Corona, trotz Lieferengpässen, trotz Fachkräftemangel ist es uns gelungen, die Kosten zu halten und die Gebäude zum Jubiläum fertigzustellen.“

Claus Matt

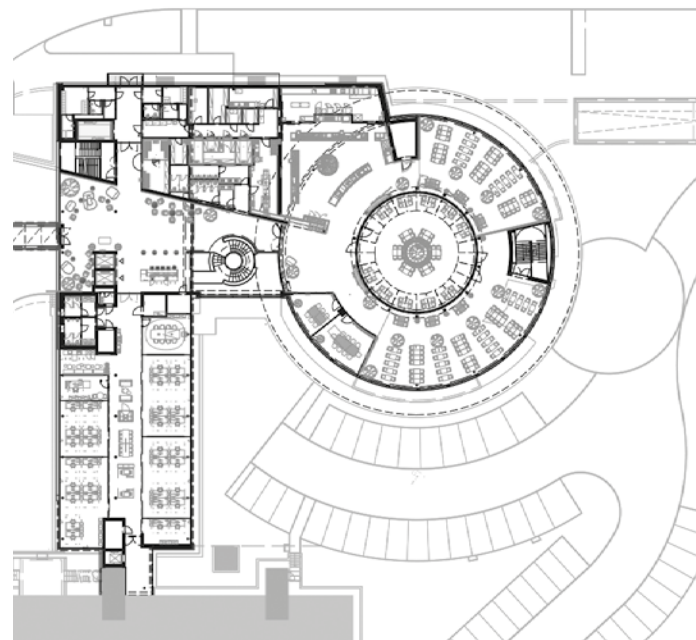
Schnitt



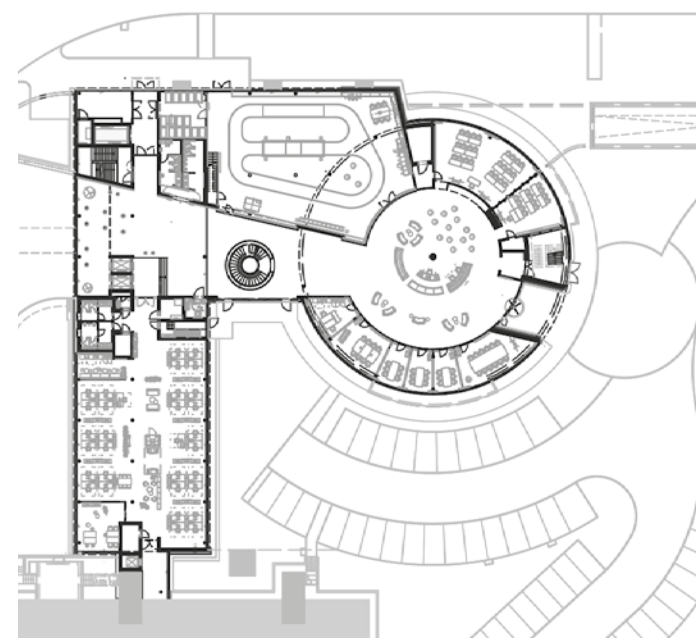
Grundriss 4. Obergeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Maßstab M 1:1000

Arbeitswelten

Brutto-Grundfläche in m²

13.200

Bürofläche in m²

5.170

Anzahl der Angestellten
250 (im Neubau)

Stationäre Arbeitsplätze
900 (am Standort)

Maßnahme
Neubau

Fertigstellung
08/2023

Industriezweig
Produzierende Industrie

Architekturfotografie

Bernhard Kahrmann, Stuttgart (D)

Steffen Schrägle, Dornstetten (D)

Porträtfotografie

Bernhard Kahrmann, Stuttgart (D)